



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Mittwoch den 18. Juli 1855.

Stück 5.

Bekanntmachungen.

Nach einem kriegsministeriellen Erlasse sollen über die aus dem Heere ausgeschiedenen Unterofficiere, welche 12 Jahre gedient haben und zur Anstellung im Civildienst berechtigt sind, sowie über die mit dem Civil-Verorgungsschein ausgeschiedenen Ganz- oder Halbinvaliden Nachweisungen geführt werden.

Behufs Anfertigung der letzteren ergeht an alle derartige Versorgungsberechtigte, welche noch nicht angestellt sind, die Aufforderung, sich unter Ueberreichung

des Entlassungsscheins,
des Civil-Verorgungsscheins und
der Führungsatteste vom Truppentheil und von der Ortsbehörde,

mündlich oder schriftlich bis spätestens den 1. November d. J. bei dem hiesigen Königlichen Commando 1. Bataillons 32. Landwehr-Regiments zu melden und hierbei anzugeben, in welchen Branchen sie angestellt zu sein wünschen.

Merseburg, den 10. Juli 1855.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Der Herr Minister des Innern hat mittelst Rescripts vom 16. April c. für die Diaconissinnen-Anstalt zu Kaiserswerth eine Haus-Collecte in den östlichen Provinzen, mit Ausnahme der Provinz Preußen, mit der Maßgabe bewilligt, daß der gedachten Anstalt überlassen werde, die Einsammlung der Beiträge durch von ihr selbst beauftragte Personen zu veranstalten.

In der Provinz Sachsen wird diese Collecte in den Monaten Juli, August und September d. J. durch folgende von der Anstalt ernannte, gehörig legitimirte und mit Instruction versehene Agenten, als:

- | | | | |
|---------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| 1) Christian Schäfer | aus Kaiserswerth, | 5) Wilhelm Heinrich | aus Kaiserswerth, |
| 2) Rudolph Gräßner | " " | 6) Philipp Kleineberg | " " |
| 3) Theodor Berendt | " " | 7) G. Ritter | aus Hörter, |
| 4) Peter Heinrich Brinker | " " | 8) Heinrich Mertens | aus Kaiserswerth, |

eingesammelt werden.

Indem wir Ew. rc. unter Anschluß einer Abschrift von der den Agenten ertheilten Legitimation und Instruction hiervon in Kenntniß setzen, beauftragen wir Sie, sämtlichen Ortsbehörden des Kreises von dieser bevorstehenden Collecte Mittheilung zu machen und ihnen dabei zu empfehlen, dem Geschäfte der bei ihnen sich meldenden Sammler möglichst förderlich zu sein.

Merseburg, den 5. Juli 1855.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) von Brandenstein.

An den Königl. Landrath Herrn Weidlich rc.

Nr. 15,585. I.

Vorstehendes Rescript wird hiermit zur Kenntnißnahme der Ortsbehörden gebracht.

Merseburg, den 10. Juli 1855.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß künftigen Freitag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, das zweite und letzte Mal in hiesiger Loge unentgeltlich geimpft wird.

Die am 13. d. M. geimpften Kinder sind am nächsten Freitage pünktlich zur Revision zu stellen. Für die ausbleibenden können Pockenscheine nicht ausgestellt werden.

Merseburg, den 16. Juli 1855.

Der Magistrat.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause, Seidenbeutel Nr. 646., ist ein Familienlogis, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. October d. J. zu beziehen.

Albrecht, Schuhmachermeister.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu Schaßstädt auf dem Dey gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Getreidemüllers Christoph Christian Koch gehörige Wohnhaus nebst Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, namentlich dem Hutungsabfindungsplane im Deyfelde an 139 Ruthen, sub Nr. 168. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 631 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll auf

den 17. September d. J., von früh 11 Uhr an, an Gerichtsstelle zu Lauchstädt Erbtheilung halber subhastirt werden.

Lauchstädt, den 6. Juni 1855.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Nothwendige Subhastation.

I. Das Folio 666. Hypothekenbuchs in der Vorstadt Neumarkt zu Merseburg belegene, 922 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. taxirte brauberechtigte Haus nebst Zubehör der Kosch'schen Eheleute — Fleischermeister Wilhelm August Kosch und dessen Frau Amalie Henriette geborene Hillig —

II. die in der Flur Menschau Folio 130. Hypothekenbuchs belegenen Grundstücke des genannten Fleischermeisters Kosch,

Nr. 1. eine zu 145 Thlr. taxirte Wiese von $\frac{3}{4}$ Acker 32 Ruthen, Nr. 37 a. Flurbuchs in den Wiesenäckern, zwischen Carl Bohle und dem Saalstrom, von welcher Wiese ein Theil zu Ackerland gemacht ist,

Nr. 2. die auf 255 Thlr. taxirten Wechsel-Wiesen am Hohendorfer Wehricht,

a) Nr. 162., zu 39, auch zu 38 $\frac{1}{2}$ Ruthen angegeben, neben Kunkel und Bartholomäus,

b) Nr. 185 b., zu $\frac{1}{4}$ Acker 31 Ruthen, auch $\frac{1}{4}$ Acker 31 $\frac{3}{4}$ Ruthen angegeben, neben der Kirchengemeinde Abendorf und Bartholomäus,

c) Nr. 174 $\frac{b.}{aa.}$, zu 35, auch 34 $\frac{3}{4}$ Ruthen angegeben, neben Kuhnt und Bartholomäus,

sollen auf

den 5. September c., Vorm. 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 14., subhastirt werden. Hypothekenschein, Tage und Bedingungen können im Zimmer Nr. 8. eingesehen werden.

Merseburg, den 2. April 1855.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll das in hiesiger Vorstadt Altenburg gelegene, in gutem baulichen Zustande befindliche Haus der verstorbenen Frau Dr. Hoffmann, mit Hofraum, einem Seiten- und einem Hintergebäude, unter verschiedenen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im Hause selbst, meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen hiermit ergebenst angezeigt wird.

Merseburg, den 16. Juli 1855.

Für die Dr. Hoffmann'schen Erben:
Weise, Rendant.

Entenplan Nr. 82. 2 Treppen steht ein gut gehaltener Schreibsecretair wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Einige Heuboden sind zu vermietthen in der Unteraltenburg in dem **Helmich'schen Gute.**

Obstverkauf.

Künftigen 23. Juli c., Mittags 12 Uhr, soll das diesjährige Obst auf den Gemeindeanpflanzungen zu **Blößen** meistbietend verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Wallendorf an Sauerkirschen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen soll Sonnabend den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthose allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Wallendorf, den 11. Juli 1855.

Der Ortsrichter **Fernau.**

Veränderungswegen ist das in der Beletage Schmalegasse Nr. 538. befindliche freundliche Logis, bestehend in drei heizbaren Stuben, drei Kammern und übrigen Zubehör, von jetzt an zu vermietthen.

Bau-Entreprise.

Der auf circa 2850 Thlr. veranschlagte Neubau der Pfarrwohnung zu Geusa soll

Sonnabend den 21. Juli c., Vormittags 11 Uhr, zur Ausführung pro 1855 und 1856 auf dem Rittergute Geusa öffentlich an den Mindestfordernden verlicitirt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann der Riß nebst Anschlag vorher bei dem Herrn Ortsrichter Hauptmann hier eingesehen werden.

Geusa, den 10. Juli 1855.

Gräflich Zech'sches Kirchen-, Pfarr- und Schulpatronat.

Geschäfts-Anzeige.

Von heutigem Tage an eröffne ich ein Lager böhmischer Bettfedern, Schwanzfedern und Daunen, sowie fertige Federbetten zu den verschiedensten Preisen, und empfehle dieselben bei vorkommendem Bedarf zur gefälligen Beachtung.

Merseburg, den 12. Juli 1855.

Kundius, Oberburgstraße.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachs- thum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr. mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit dem Petschaft C. JAHN verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots**, Burgstraße Nr. 300.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zum **Reinigen seidener und wollener** Kleidungsstücke von allen **Flecken, als: Firniß-, Theer-, Wachs-, Stearin-, und Selsecken**, und verspreche bei sauberer Arbeit die reellste Bedienung. Die Erzielung der günstigsten Resultate kann ich durch mehrere Atteste belegen.

Indem ich um recht zahlreiche Aufträge bitte, bemerke ich noch, daß ich hier bei dem Gastwirth Hrn. Hentschel im halben Mond logire.

Friedrich Weisenborn, concess. Kleiderreiner.

Niederlassungs-Anzeige.

Allen Baulustigen hiesiger Stadt und deren Umgebung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Maurermeister hieselbst niedergelassen habe.

Lauchstädt, den 16. Juli 1855.

M. Brohmer.

Gutes Landbrod, Delfuchen, Kleien und Victualienwaaren bei

Lehngut, Amtshäuser Nr. 905.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt ab alle Tage schöne frische Kirichen im Cassinogarten vor dem Sixtithore zu haben sind. Die Güte derselben ist längst bekannt. Der Eingang ist hinten zum Thore herein.

Obstpächter **Sinze.**

Einladung zur Stenographie!!!

Ich erlaube mir, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich hier eingetroffen bin, um einen Unterrichts-Cursus in der Stenographie oder der Kunst, eben so schnell zu schreiben als man zu sprechen vermag, zu eröffnen.

Meine Methode eignet sich für Personen jeden Alters und Standes und ist auch allen Denen zu empfehlen, welche bereits einem stenographischen Unterrichts-Cursus beigewohnt haben und sich nun zur stenographischen Lehrerprüfung vorbereiten wollen.

Ich garantire einem jeden Theilnehmer nach meiner 40 bis 50 stündigen Anleitung die vollständige Erlernung der Stenographie bis zur wortgetreuen Nachschrift einer Kanzelrede und sichere Denen, deren Handschrift mangelhaft ist, durch Einübung der stenographischen Schriftzüge, wodurch die Hand an eine genauere und bestimmtere Schriftzeichnung gewöhnt wird, eine schöne und geläufige Handschrift zu.

Der Honorarpreis für den ganzen Cursus ist acht Thaler Gold, Gymnastiken, sowie die Unterbeamten der Königl. Preuß. Regierung, der Königl. Preuß. General-Commission, des Königl. Preuß. Kreisgerichts u. s. w. zahlen nur die Hälfte, also vier Thaler Gold.

Wenn mehrere Mitglieder aus einer Familie sich am Unterrichte betheiligen, so tritt eine Honorar-Ermäßigung ein.

Die Damencurse werden, wie sich von selbst versteht, in getrennten Abtheilungen gehalten.

Meine Sprechstunde ist täglich von früh 7 bis Mittag 12 Uhr im Hause des Mechanikus und Optikus Herrn Theodor Dehler (Burgstraße).

Die erste Abtheilung ist vollständig besetzt und hat bereits begonnen. Die zweite Abtheilung wird Montag den 23. Juli er. ihren Anfang nehmen, und bitte ich deshalb um recht baldige Anmeldungen.

Cursuslänge: 4 bis 5 Wochen.

Friedrich Louis Theodor Mund,
Ober-Stenograph und Lehrer der Stenographie.

Das Atelier für Glas-Photographie

im Leonhardt'schen Locale in der Oberaltenburg wird nur noch diese Woche täglich bis 7 Uhr Abends zur gefälligen Benutzung des geehrten Publikums geöffnet sein.

Merseburg, den 16. Juli 1855.

Meyer.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 19. Juli, Abends 6 Uhr, Concert in Meuschan. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

H. Zufmann.

STERNSCHIESSEN

in Zscherben,



Sonntag den 22. Juli, Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Weisshahn.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Sohn von anständigen Eltern kann sofort in die Lehre treten bei dem

Sattlermeister **Karl Friedrich jun.**
auf dem Neumarkt vor Merseburg.

Es kommt oft vor, daß einzelne Feldnachbarn auf meinen Grundstücken, namentlich solchen, die sich lang und schmal in die Nachbarfluren hineinziehen, und selbst bei schon bestelltem Acker, mit ihren Zugthieren, Pflügen u. einwenden und dadurch Schaden verursachen. Auf diesem Wege nunmehr erkläre ich schließlich, daß ich bei noch ferneren Vorkommnissen der gedachten Art die gesetzliche Hülfe in Anspruch nehmen werde.

Wallendorf, den 10. Juli 1855.

Stadelmann.

Der Weg quer durch den Körnerschen Garten ist bei 10 Sgr. Strafe verboten, welche der Armenkasse zufällt.

Graffel im Augarten.

Allen seinen Freunden und Bekannten wünscht ein herzliches Lebewohl

Edmund Schöbe.
Merseburg, den 16. Juli 1855.

Feldschlößchen.

Mittwoch den 18. Juli

2. Italienischer Sommerabend

mit

stark besetztem Instrumental-Concert.

Zur Aufführung kommt:

Bermischte Nachrichten, großes Potpourri
mit Schlußdecoration.

Braun.

Zugleich werde mit frischen Kuchen und den so beliebten Uhrfedern u. dgl. aufwarten, wozu ergebenst einladet

G. Luke,

Restaurateur zum Feldschlößchen.

NB. Auch für die werthen Besucher außerhalb des Locals ist für ein frisches Töpfchen Bier u. dgl. gesorgt.

Bestellungen auf das dritte Quartal des Kreisblatts mit 9 Sgr. können noch fortwährend gemacht und die bis jetzt erschienenen Nummern nachgeliefert werden.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 14. Juli 1855.

Weizen	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	25	=	—	=	=	2	=	28	=	9	=
Gerste	1	=	27	=	6	=	=	2	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	3	=	=	1	=	7	=	6	=

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Weißbäckermeister Deichert ein Sohn; dem Kürschnermeister Kolbe eine Tochter; dem Zimmermann Wolf eine Tochter. — Getrauet: der Getreidesuhrmann J. K. F. Zaulig mit Igfr. F. W. Lange von hier; der Schuhmachermeister J. Ch. Schmidt aus Weißensee mit Igfr. M. S. Rohr von hier. — Gestorben: der jüngste

Sohn des Handarbeiters Wiebemann, 10 M. 2 W. alt, an der Ruhr; der Ziegelbedergerelle Heber, 54 J. 9 M. alt, an Entkräftung; der jüngste Sohn des Bürgers und Schneidermeisters Brandin, 5 M. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn des Fleischermeisters Horn, 1 J. 4 M. alt, am Zahnen; der älteste Zwillingssohn des Bürgers und Schuhmachermeisters Göthe, 3 M. 1 W. alt, an Kopfkrämpfen; ein außerehel. Sohn, 11 M. 2 W. alt, am Zahnen; ein außerehel. Sohn, 3 M. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 3 M. alt, an Verzehrung.

Am Donnerstage predigt Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Gebhardt eine Tochter; dem Stein drucker Niegelt ein Sohn. — Gestorben: die hinterlassene 2. Tochter des Bürstennachers Schrimpf, 19 J. 5 M. alt, an Halsentzündung; der 2. Sohn des Fabrikarbeiters Schmidt, 7 M. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Geboren: dem Eisenbahnwärter Schmorll ein Sohn; eine außerehel. Tochter.

Die Zeitungen der Provinz bringen folgende

Einladung zur Betheiligung bei der sächsisch-thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Der neuern Wissenschaft ist es gelungen, aus der Braunkohle und dem Torfe nicht nur ein Mineral-Öel, das s. g. Phtogene, sondern auch Paraffin, Leuchtgase, Delschwärze, Asphalt und dergl. mehr zu erzeugen. Fabriken, die sich mit der Darstellung dieser Stoffe beschäftigen, giebt es bereits nicht allein in Irland, sondern auch schon in Deutschland, wie namentlich die Augustenhütte zu Beul bei Bonn am Rhein. Für die Provinz Sachsen, die sich unermesslicher, erst zum allerkleinsten Theile schon gehobener Schätze an Braunkohle und Torf zu erfreuen hat, ist der Gegenstand von der höchsten Bedeutung. Es läßt sich, den angestellten Probe-Versuchen zu Folge, schon aus 100 Tonnen Braunkohle (im Selbstkostenpreise zwischen 3 bis 4 Thlr.) mit einem, den Kosten des Rohstoffes etwa gleichstellenden Fabrications-Aufwande — abgesehen von Paraffin u. s. w. — ein Dyrhst (180 Quart) Phtogene produciren, wofür jetzt noch 55 Thlr. bezahlt werden!

Sehr wünschenswerth erscheint es, daß sich diese Industrie, der, wenn irgend einer, eine große Zukunft versprochen werden darf, auf eine, dem gemeinsamen Besten der Provinz möglichst förderliche Weise entwickle. Es kommt darauf an, die Vortheile derselben nicht bloß einigen Wenigen zufallen zu lassen, sondern sie wo möglich Hunderten, ja Tausenden, aus allen Schichten der Bevölkerung zu sichern, und dabei auch insbesondere etwas zur Abhülfe der leiblichen und sittlichen Noth des Arbeiterstandes zu thun: Die sächsisch-thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung hat sich die Aufgabe gestellt, nach dieser Richtung hin zu wirken. Ihr Statut liegt höhern Orts zur Prüfung vor; auch ist bereits ein tüchtiger, erfahrener Chemiker und Techniker als Director engagirt. Von Seiten der Königl. Staats-Regierung ist ihr, in Berücksichtigung ihrer gemeinnützigen Bestrebungen, vorläufig die kräftigste Unterstützung zugesichert worden. Sobald die zur Begründung der Gesellschaft zunächst zu emittirenden 2000 Stück Actien gezeichnet sind, steht die landesherrliche Concessionirung zu erwarten. Diejenigen, welche sich zu den ersten 1000 Stück Actien, von denen ein Theil schon vergeben ist, anmelden, genießen den Vorzug, daß sie bei einer nöthig werdenden Reduction der Zeichnungen nicht mit betroffen werden dürfen. Die Anmeldungen können sowohl bei der Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a./S., als auch bei sämtlichen Agenten dieser Gesellschaft,*) schriftlich oder mündlich, gemacht werden. Bei der Anmeldung ist $\frac{1}{2}$ Prozent der gezeichneten Beträge sofort vorschußweise gegen Quittung anzuzahlen; die letzteren selbst aber werden nur allmählig in Raten, die nicht über 10 Prozent, und in Zwischenräumen, die nicht unter 3 Monaten bestimmt werden dürfen, eingezogen. Ankündigungen, welche die Grundsätze der Unternehmung enthalten, sowie auch Exemplare des Gesellschafts-Statuts, ingleichen Formulare zu Verpflichtungsscheinen, sind bei der Direction der Iduna und bei sämtlichen Agenten derselben zur Einsicht und Benutzung niedergelegt. Von Seiten des unterzeichneten provisorischen Verwaltungs-Rathes wird zu einer allgemeinen Betheiligung an dem gemeinnützigen Unternehmen hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß dasselbe den Braunkohlengruben-Besitzern zu einer neuen vortheilhaften Benutzung ihrer Gruben durch wenig kostspielige Schwelerei-Anlagen, deren Producte die Fabriken der Gesellschaft zur weitem schwierigeren und kostspieligeren Verarbeitung an sich kaufen werden, Gelegenheit bietet. Halle a./S., am 10. Juli 1855.

Der provisorische Verwaltungs-Rath der sächsisch-thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Dr. Rinne,

Ober- und Geheimer Regierungsrath, Präsident des Verwaltungsraths der „Iduna“,
als Vorsitzender.

*) Agent der „Iduna“ in Merseburg ist der Hr. Kaufmann Wiese, Burgstraße Nr. 301.

Charade. (Dreißylbig.)

Ganz Holland giebt Dir mein Erstes nicht,
In Ritterromanen erblickst Du die Zweite

Und Dritte; mein Ganzes giebt Reichthum und Freude,
Wenn's gleich ihm am täglichen Brod oft gebracht.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobitzsch'schens Erben.)